

**Der Einsatz digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht (1. FS) –
exemplarische Anregungen für die Sekundarstufe I im Fach Englisch
(bzgl. Kompetenzen auf das Fach Französisch übertragbar)**

(zusammengestellt im Februar 2016 von A. Sibbe, PL-Ref. 2.08)

fachliche Kompetenzfelder (Quelle: Bildungsstandards 1. FS; Beschluss KMK vom 4.12.2003) - Auswahl	mögliche Anbindung an den Lehrplan Englisch (LP Englisch als 1. FS Kl. 5 – 9/10 v. 1/2000)	Beispiele für einen möglichen Einsatz digitaler Medien	Anbindung an die Kompetenzerwartungen des Medienkompasses Sek I
(1.) Funktionale kommunikative Kompetenzen (relevante Auszüge)			
Hör- und Hör-/Sehverstehen			
<ul style="list-style-type: none"> • im Allgemeinen den Hauptpunkten von längeren Gesprächen folgen, die in Gegenwart des/der Lernenden geführt werden (B1) (S. 11) • Vorträge verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist (B1+) (S. 11) 	<p>Verstehen zunehmend komplexerer Hörsituationen zu den unterrichtsbezogenen Anlässen und den für die Jahrgangsstufe passenden Inhalten; dabei werden je nach Hörabsicht folgende Verstehensarten ausgebildet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • intensives Hörverstehen (Details) • selektives Hörverstehen • extensives Hörverstehen • extens. u. selekt. Hörverstehen (S. 66, 82 - 83) 	<ul style="list-style-type: none"> • mit den CDs zum Lehrwerk arbeiten, Notizen zu gezielten Fragen anfertigen lassen • mit speziellen Hörtext-CDs arbeiten (z.B. ‚Sounds of London‘ von Diesterweg), dabei extensives und selektives Hörverstehen üben • podcasts einsetzen, in denen <i>native speakers</i> über ihre Heimat oder zu bestimmten Themen sprechen (= <i>podcards</i> oder podcasts verschiedener englischsprachiger Radiosender) 	<p><u>Informieren – Recherchieren:</u> themenrelevante Informationen filtern, strukturieren und unter Beachtung der Rechte aufbereiten</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Schüler erstellen podcasts/MP3-Aufnahmen selbst, um sie dann vor der Klasse zu präsentieren, Mitschüler müssen gezielt Inhalte heraushören 	<u>Produzieren – Präsentieren:</u> ein Medienprodukt angeleitet erstellen und unterschiedliche Gestaltungselemente bewusst und zielgruppenorientiert einsetzen
<ul style="list-style-type: none"> • vielen Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird (B1) (S. 11) 	<p>Erlernen und Festigen von Strategien, Lern- und Arbeitstechniken zur ganzheitlichen Bewältigung von (visuell-auditiven und ausschließlich auditiven) Hörsituationen. (S. 66)</p> <p>Erlernen und Festigen der Fähigkeit, visuell Dargebotenes zu erfassen und als Verständnishilfe zu nutzen. (S. 66, S. 83)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • themenrelevanten Spiel- oder Dokumentarfilmen(-ausschnitten) durch Üben des extensiven oder selektiven Hör-/Sehverstehens Informationen entnehmen und diese aufbereiten; empfehlenswert: urheberrechts-„geklärte“ Online-Filme (auch zum Download) auf www.planet-schule.de 	<u>Informieren – Recherchieren:</u> themenrelevante Informationen filtern, strukturieren und unter Beachtung der Rechte aufbereiten
		<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Filmanalyse (wichtigste Einstellungen, Wirkung von Ton, Licht, Kleidung, Requisiten etc.) mit Hilfe von themenrelevanten Filmausschnitten (sehr hilfreich: Einsatz des Interaktiven Whiteboards) 	<u>Analysieren – Reflektieren:</u> Einfluss und Wirkung typischer Darstellungsformen und Stilmittel analysieren und bewerten; durch Medien vermittelte Werte, Rollen- und Wirklichkeitsvorstellungen analysieren und hinterfragen
<ul style="list-style-type: none"> • den Informationsgehalt der meisten Rundfunksendungen und Tonaufnahmen über Themen von persönli- 	Verstehen zunehmend komplexerer Hörsituationen zu den unterrichtsbezogenen Anlässen und den für die Jahr-	<ul style="list-style-type: none"> • podcasts/MP3-Downloads aus dem Internet einsetzen, z.B. zu finden auf BBC Radio 4 	<u>Informieren – Recherchieren:</u> themenrelevante Informationen filtern, strukturieren und unter

chem Interesse verstehen (B1+) (S. 12)	gangsstufe passenden Inhalten; dabei werden je nach Hörabsicht folgende Verstehensarten ausgebildet: <ul style="list-style-type: none"> • intensives Hörverstehen (Details) • selektives Hörverstehen • extensives Hörverstehen • extens. u. selekt. Hörverstehen (S. 66, 82 - 83) 	http://www.bbc.co.uk/radio4 <ul style="list-style-type: none"> • direkt über das Internetradio (z.B. BBC Radio 4) Hörsendungen verfolgen und gezielt Informationen entnehmen (= selektives Hören) bzw. den Hauptgehalt erfassen (= extensives Hörverständnis) 	Beachtung der Rechte aufbereiten
<ul style="list-style-type: none"> • das Wesentliche in vielen Fernsehsendungen zu Themen von persönlichem Interesse, z. B. Interviews, kurze Vorträge oder Nachrichtensendungen verstehen (B1+) (S. 12) 	<p>Erlernen und Festigen von Strategien, Lern- und Arbeitstechniken zur ganzheitlichen Bewältigung von (visuell-auditiven und ausschließlich auditiven) Hörsituationen.</p> <p>Erlernen und Festigen der Fähigkeit, visuell Dargebotenes zu erfassen und als Verständnishilfe zu nutzen (S. 66, S. 83)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Dokumentarfilmen(-ausschnitten) und Nachrichtensendungen durch Üben des extensiven oder selektiven Hör-/Sehverstehens Informationen entnehmen und diese aufbereiten (sehr gut dazu geeignet: Interaktives Whiteboard); • zum besseren Verständnis der ‚Machart‘ von Fernsehsendungen mit dem Smartphone/Video-kamera und einem Schnittprogramm am Computer eigene Nachrichtensendungen, ‚Fernseh-interviews‘ etc. erstellen (nach vorangegangener Einführung in die Filmanalyse – s.o.) 	<p><u>Informieren – Recherchieren:</u> themenrelevante Informationen filtern, strukturieren und unter Beachtung der Rechte aufbereiten</p> <p><u>Produzieren – Präsentieren:</u> ein Medienprodukt angeleitet erstellen und unterschiedliche Gestaltungselemente bewusst und zielgruppenorientiert einsetzen passende Präsentationsform aus einem vorgegebenen Repertoire auswählen und anwenden, Präsentationsregeln beachten</p>

Leseverstehen			
<ul style="list-style-type: none"> • längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten zusammentragen können, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen (B1+) (S. 12) 	<p>Erlernen und Festigen von Strategien, Lern- und Arbeitstechniken zur ganzheitlichen Bewältigung von Lesetexten; dazu gehören (...)</p> <ul style="list-style-type: none"> * unterstreichen, markieren, <i>keywords</i> finden * gliedern und zusammenfassen * Textpuzzle, Bilder und Collagen anfertigen (S. 69, 85/86) 	<ul style="list-style-type: none"> • fiktionale und nichtfiktionale Texte gemeinsam am Interaktiven Whiteboard markieren, strukturieren, zusammenfassen, auf bestimmte Aufgabenstellung hin analysieren 	<p><u>Informieren – Recherchieren:</u> themenrelevante Informationen filtern, strukturieren und unter Beachtung der Rechte aufbereiten</p>
<ul style="list-style-type: none"> • in kürzeren literarischen Texten (z. B. Short Stories) die wesentlichen Aussagen erfassen und diese zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen (B1) (S. 12) 	<p>Verstehen von kurzen, einfachen literarischen Textformen; dabei werden je nach Leseabsicht folgende Verstehensarten geschult:</p> <ul style="list-style-type: none"> * intensives Leseverstehen (von Details/intensive reading) * selektives Leseverstehen (von Teilinformationen, z.B. scanning) * extensives Leseverstehen (global, z.B. skimming) * extensives und selektives Lesen (global und von einzelnen ausgewählten Details, z.B. skimming and scanning); (S. 68, 85) <p>Erlernen und Festigen von Strategien, Lern- und Arbeitstechniken zur ganzheitlichen Bewältigung von Lesetexten;</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • die Aussagen einfacher literarischer Texte verstehen (S. 12) 	<p>Erlernen und Festigen von Strategien, Lern- und Arbeitstechniken zur ganzheitlichen Bewältigung von Lesetexten;</p>		

	<p>dazu gehören (...)</p> <ul style="list-style-type: none"> * unterstreichen, markieren, <i>keywords</i> finden * gliedern und zusammenfassen * Textpuzzle, Bilder und Collagen anfertigen (S. 69, 85) 		
<ul style="list-style-type: none"> • in klar geschriebenen argumentativen Texten zu vertrauten Themen die wesentlichen Schlussfolgerungen erkennen, z. B. in Zeitungsartikeln (B1/ B1+) (S. 12) 	<p>Verstehen zunehmend komplexerer Texte zu den unterrichtsbezogenen Anlässen und den für die jeweilige Jahrgangsstufe passenden Inhalten (S. 68)</p>		
<p>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen)</p>			
<ul style="list-style-type: none"> • die meisten Dienstleistungsgespräche und routinemäßigen Situationen bewältigen, z. B. Umgang mit öffentlichen Einrichtungen während eines Auslandsaufenthaltes, Einkauf, Essen (B1) (S. 13) 	<p>Themenbereich ‚Leisure and Private Life‘</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erwerben einen grundlegenden Wortschatz, der sie zu zunehmend komplexeren Formen der Kommunikation befähigt. (S. 73, 90)</p> <p>verständliche Aussprache und weitgehend korrekte Intonation in angemessenem Sprechtempo (fluency) (S. 67, 84)</p> <p>Sprachlich angemessenes Agieren und Reagieren auf verbale und non-verbale Signale, dazu gehören:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dialoge entwerfen und in Rollensimulationen üben und mit einem Aufnahmegerät (Audiorecorder oder Smartphone = auditiv) oder mit der Videokamera/einem Tablet/dem Smartphone (= audiovisuell) aufnehmen • diese Dialoge am Interaktiven Whiteboard in Bezug auf Auftreten und Sprache (= kommunikatives Verhalten) analysieren und korrigieren 	<p><u>Bedienen – Anwenden:</u> multimediale Werkzeuge im definierten unterrichtlichen Kontext kompetent einsetzen</p> <p><u>Produzieren – Präsentieren:</u> ein Medienprodukt angeleitet erstellen und unterschiedliche Gestaltungselemente bewusst und zielgruppenorientiert einsetzen</p> <p><u>Informieren – Recherchieren:</u> themenrelevante Informationen filtern, strukturieren und unter Beachtung der Rechte aufbereiten</p>

<ul style="list-style-type: none"> • in einem Interview konkrete Auskünfte geben, z. B. in Bewerbungsgesprächen (B1+) (S. 13) 	<ul style="list-style-type: none"> * situationsangemessenes Anwenden von Wortschatz und Redemitteln * richtiger Gebrauch von Grammatikstrukturen * Kenntnis verschiedener Kommunikationsstrategien (S. 67, 84) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungsgespräch im Rollenspiel durchführen und mit der Videokamera/Smartphone aufzeichnen • diese Dialoge am Interaktiven Whiteboard in Bezug auf Auftreten und Sprache (= kommunikatives Verhalten) analysieren und korrigieren 	<p><u>Produzieren – Präsentieren:</u> ein Medienprodukt angeleitet erstellen und unterschiedliche Gestaltungselemente bewusst und zielgruppenorientiert einsetzen</p> <p><u>Informieren – Recherchieren:</u> themenrelevante Informationen filtern, strukturieren und unter Beachtung der Rechte aufbereiten</p>
<ul style="list-style-type: none"> • mit einfachen Mitteln Gegenstände und Vorgänge des Alltags beschreiben, z. B. Rezepte, Wegbeschreibungen, Spielregeln, Bedienungsanleitungen (A2) (S. 13) 		<ul style="list-style-type: none"> • Rezepte, Wegbeschreibungen etc. mit einem Aufnahmegerät (Audio-recorder, Computer/Audacity oder Smartphone = auditiv) aufnehmen • Spielregeln, Bedienungsanleitungen etc. mit der Videokamera/ dem Smartphone (= audiovisuell) aufnehmen oder mit passender Präsentationssoftware am Computer (Bild und Ton!) aufbereiten 	<p><u>Produzieren – Präsentieren:</u> ein Medienprodukt angeleitet erstellen und unterschiedliche Gestaltungselemente bewusst und zielgruppenorientiert einsetzen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • eine kurze Geschichte, einen Artikel, einen Vortrag, ein Interview oder eine Dokumentarsendung zu vertrauten Themen einem Gesprächspartner vorstellen und Informationsfragen dazu beantworten (B1+) (S. 13) 	<p>alle inhaltlichen Themenbereiche Kompetenzen s.o. bei Themenbereich ‚Leisure and Private Life‘</p>	<ul style="list-style-type: none"> • podcast/MP3-Aufnahme am Computer (z.B. mit <i>Audacity</i>) oder mit einem Aufnahmegerät oder Smartphone zum Thema selbst erstellen, um sie dann vor der Klasse zu präsentieren und ge- 	<p><u>Produzieren – Präsentieren:</u> ein Medienprodukt angeleitet erstellen und unterschiedliche Gestaltungselemente bewusst und zielgruppenorientiert einsetzen</p>

		<p>meinsam zu reflektieren und zu korrigieren</p> <ul style="list-style-type: none"> den Dialog zwischen den Schülern als podcast/MP3-Aufnahme am Computer (z.B. mit <i>Audacity</i>) oder mit einem Aufnahmegerät oder Smartphone zum Thema aufnehmen, um ihn dann vor der Klasse zu präsentieren und gemeinsam zu reflektieren und zu korrigieren 	
<ul style="list-style-type: none"> eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema vortragen, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden (B1) (S. 13) 		<ul style="list-style-type: none"> mit entsprechender Präsentationssoftware eine Präsentation erstellen und diese mit Hilfe eines Computers und Beamers (evtl. auch Lautsprecherboxen) oder auch eines Interaktiven Whiteboards (Nutzung der <i>Boardsoftware!</i>) vor der Lerngruppe vortragen 	<p><u>Produzieren – Präsentieren:</u> ein Medienprodukt angeleitet erstellen und unterschiedliche Gestaltungselemente bewusst und zielgruppenorientiert einsetzen</p>
Schreiben			
<ul style="list-style-type: none"> in persönlichen Briefen Mitteilungen, einfache Informationen und Gedanken darlegen (B1) (S. 14) 	<p>Um in Alltagssituationen und im Unterricht ihre Anliegen in schriftlicher Form mit zunehmend differenzierten sprachlichen Mitteln kohärent und adressatenbezogen zum Ausdruck zu bringen, lernen die Schülerinnen und Schüler</p>	<ul style="list-style-type: none"> am Computer E-mails an Freunde und die Eltern/Verwandte verfassen 	<p><u>Kommunizieren – Kooperieren:</u> verschiedene Kommunikationswege und –werkzeuge kennen und für die eigenen Zwecke und Ziele nutzen</p> <p>Nachrichten und komplexe Bot-</p>
<ul style="list-style-type: none"> einfache standardisierte Briefe und E-Mails adressatengerecht formulieren, z. B. Anfragen, Bewerbungen (B1) 		<ul style="list-style-type: none"> E-mails an Freunde, Bekannte und Unbekannte (z.B. Zeitungsredakteure, Personalleiter) unter Beach- 	

(S. 14)	schrittweise die grundlegenden Typen des Schreibens (...) selbstständig anzuwenden: Beschreiben, Erzählen, Erklären, Argumentieren und Anweisen. Um der außerschulischen Anwendbarkeit dieser Fertigkeit (im Bereich der öffentlichen Kommunikation und im Beruf bzw. Studium) gerecht zu werden, steht das Erstellen von Gebrauchstexten im Vordergrund. (S. 70, 87)	tung der <i>Netiquette</i> verfassen und speichern • eine Online-Bewerbung verfassen und speichern (Internet)	schaften verfassen und versenden/veröffentlichen Kommunikationsregeln anwenden, Botschaften auswerten und angemessen Rückmeldung geben
<ul style="list-style-type: none"> • kurze Berichte zu vertrauten Themen schreiben, darin Informationen weitergeben, Gründe für Handlungen angeben und Stellung nehmen (B 1+) (S. 14) 	<p>Ziel u.a.:</p> <p>Entwicklung eines elementaren Repertoires an Ausdrucksmitteln, um Sachverhalte und Ansichten angemessen zu versprachlichen und um unterschiedliche Textformen kohärent und adressatenbezogen einzusetzen Dazu gehören textorganisierende Redemittel wie</p> <ul style="list-style-type: none"> * Einleitungen, Überleitungen, Herstellung von Bezügen * Anrede und Schlussfloskeln in Briefen u.a. (S. 70, 87) 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Eintrag zu einem bestimmten Thema in einem Blog verfassen (Computer/Internet), evtl. Klassenblog zu Thema anlegen, dafür auch mit englischen und amerikanischen Partnerschulen in Kontakt treten, Blog gemeinsam führen 	
Verfügung über die sprachlichen Mittel			
<ul style="list-style-type: none"> • verschiedenartige Aussprachevarianten der Zielsprache verstehen (S. 15) 	-----	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverständnisübungen (CDs, mp3, etc.) in unterschiedlichen Aussprachevarianten des Englischen (Scottish, American, Indian, 	<u>Informieren – Recherchieren:</u> themenrelevante Informationen filtern, strukturieren und unter Beachtung der Rechte aufbereiten

		<p>Australian English etc.) durchführen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörnotizen dazu festhalten, • auf Besonderheiten der unterschiedlichen Varianten des Englischen aufmerksam machen , • Fragen zum Gehörten stellen (vgl. u.a. VERA 8-Zuhöraufgaben unter https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/en1) 	
<ul style="list-style-type: none"> • die Aussprache in der Weise beherrschen, dass diese i.d.R. weder auf der Wort- noch auf der Satzebene zu Missverständnissen führt (S. 15) 	<p>Die sichere und langfristig produktive Verfügbarkeit eines grundlegenden Wortschatzes ist für das Gelingen von Kommunikation unerlässlich, die Kenntnis treffender Lexik wichtiger als das Wissen über grammatische Gesetzmäßigkeiten. Die Schulung eines angemessenen Wortschatzes, dessen Defizite schon bei einer Minimalkommunikation spürbar sind, ist deshalb Grundvoraussetzung für eine effiziente Sprachausbildung. (S. 72, 89)</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - produktive Beherrschung eines Mindestwortschatzes von ca. 1700 Wörtern am Ende der Klassenstufe 10 - Produktive Beherrschung der ge- 	<ul style="list-style-type: none"> • Monologe und Dialoge entwerfen, in Rollensimulationen üben und mit einem Aufnahmegerät (Audio-recorder oder Smartphone aufnehmen • anschließend im Einzelgespräch oder im Plenum auswerten und ggfs. korrigieren 	<p><u>Bedienen – Anwenden:</u> multimediale Werkzeuge im definierten unterrichtlichen Kontext kompetent einsetzen</p>

	bräuchlichsten unregelmäßigen Verben - am Ende der Klassenstufe 10 Verstehen und Verwenden von Redemitteln, durch die folgende Redeabsichten versprachlicht werden: siehe S. 73, 89, 90)		
(2.) Interkulturelle Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> • gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotype des eigenen und des fremdkulturellen Landes kennen und sich mit ihnen auseinandersetzen (S. 16) 	<p><i>(kein genau entsprechender Inhalt zu Bildungsstandards im Lehrplan enthalten, aber:)</i></p> <p>Im Sinne eines interkulturellen Lernens konzentrieren sich landeskundliche Einblicke - im Gegensatz zur Orientierungsstufe - nicht auf den Schwerpunkt Großbritannien, sondern schließen andere englischsprachige Länder mit ein und eröffnen so die Perspektive auch auf weltweite Fragestellungen. Dabei wird einerseits die Kenntnis und das Verständnis für andere Kulturen vermittelt, andererseits wird ein Vergleich zur Situation im eigenen Land angeregt. Landeskundliches Wissen schafft so eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass junge Menschen ihre eigene Wirklichkeit bewusster und kritischer wahrnehmen und demgemäß handeln. (S. 60, 94)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverständnisübungen (CDs, mp3, etc.) zu unterschiedlichen Lebensgewohnheiten/Einstellungen in unterschiedlichen englischsprachigen Ländern durchführen, • Hörnotizen dazu festhalten, • Fragen/Aufgaben zum Gehörten stellen, • auf Besonderheiten/kulturelle Unterschiede/Ursachen für die Entstehung von Vorurteilen gegenüber der Zielsprachenkultur aufmerksam machen • kurzen Dokumentarfilmen(-ausschnitten) zu unterschiedlichen Lebensgewohnheiten/Einstellungen in unterschiedlichen englischsprachigen Ländern Informationen entnehmen; 	<p><u>Informieren – Recherchieren:</u> themenrelevante Informationen filtern, strukturieren und unter Beachtung der Rechte aufbereiten</p> <p><u>Informieren – Recherchieren:</u> themenrelevante Informationen filtern, strukturieren und unter Beachtung der Rechte aufbereiten</p>

		<p>empfehlenswert: urheberrechts- ,geklärte‘ Online-Filme (auch zum Download) auf www.planet-schule.de, hier vor allem die Reihen: „American Teens in Germany“, „Teens in London“, „Teens in Cornwall“, „Teens in the USA“, „Teens in Canada“, „Teens in South Africa“, „Reports in Eng- lish“, „School Days“</p> <ul style="list-style-type: none"> • die den Hörspielen und Dokumen- tarfilmen entnommenen Informa- tionen in „Erklär-Podcasts“ oder „Filmen“ aufbereiten 	<p><u>Produzieren – Präsentieren:</u> ein Medienprodukt angeleitet er- stellen und unterschiedliche Ge- staltungselemente bewusst und zielgruppenorientiert einsetzen</p>
(3.) Methodische Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationstechniken einsetzen (Medienwahl, Gliederungstechniken, Visualisierungstechniken, Gruppen- präsentation) (S. 18) 	<p>im Lehrplan werden Präsentation und Präsentationstechniken nicht explizit erwähnt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eine mit entsprechender Software erstellte Präsentation zu einem bestimmten Thema einzeln oder als Gruppe vorführen (Computer + Beamer + Lautsprecher oder IWB) 	<p><u>Bedienen – Anwenden:</u> multimediale Werkzeuge im defi- nierten unterrichtlichen Kontext kompetent einsetzen</p> <p><u>Produzieren – Präsentieren:</u> ein Medienprodukt angeleitet er- stellen und unterschiedliche Ge- staltungselemente bewusst und</p>

			<p>zielgruppenorientiert einsetzen</p> <p>passende Präsentationsform aus einem vorgegebenen Repertoire auswählen und anwenden, Präsentationsregeln beachten</p>
<ul style="list-style-type: none"> • neue Technologien zur Informationsbeschaffung, zur kommunikativen Interaktion (E-Mail) und zur Präsentation der Ergebnisse nutzen (S. 18) 	<p><i>Zum Einsatz des Computers im FSU:</i> Der Umgang mit dem Computer ist eine unverzichtbare Kulturfertigkeit und zieht sich als verbindendes Element durch alle Fächer. Im fremdsprachlichen Medienangebot nimmt er auf Grund der Vielfalt seiner Einsatzmöglichkeiten eine Sonderstellung ein. (S. 31, weitere Informationen zum Einsatz des Computers S. 31, 32)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eine gezielte Internetrecherche durchführen • eine adressatengerechte und der Netiquette entsprechende email an einen Partner im zielsprachigen Ausland verfassen • einen Blog zu einem bestimmten Thema einrichten und entsprechende Blogeinträge unter Einhaltung der Netiquette verfassen • eine mit entsprechender Software erstellte Präsentation zu den eigenen Arbeitsergebnissen einzeln oder als Gruppe vorführen (Computer + Beamer + Lautsprecher oder IWB) 	<p><u>Informieren – Recherchieren:</u> fundierte Recherchen durchführen und neue Informationsquellen erschließen Nachrichten und komplexe Botschaften verfassen und versenden/veröffentlichen</p> <p><u>Bedienen – Anwenden:</u> multimediale Werkzeuge im definierten unterrichtlichen Kontext kompetent einsetzen</p> <p><u>Kommunizieren – Kooperieren:</u> verschiedene Kommunikationswege und –werkzeuge kennen und für die eigenen Zwecke und Ziele nutzen Nachrichten und komplexe Bot-</p>

			<p>schaften verfassen und versenden/veröffentlichen</p> <p>Kommunikationsregeln anwenden, Botschaften auswerten und angemessen Rückmeldung geben</p> <p><u>Produzieren – Präsentieren:</u> ein Medienprodukt angeleitet erstellen und unterschiedliche Gestaltungselemente bewusst und zielgruppenorientiert einsetzen</p> <p>passende Präsentationsform aus einem vorgegebenen Repertoire auswählen und anwenden, Präsentationsregeln beachten</p>
--	--	--	---